



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCLXXVIII. Markgraf Friedrich und sein Sohn Johann bekunden diese
Einigung, am 16. Juni 1420.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

helffen vnd ton vnd sie daz zu bringen, das die handdedige Richtung vnd widerkerung mit fruntschafft oder nach recht tue, one alle geuerde. Ouch sullen wir vnd wollen die kaufflute, Ire habe vnd guter in vnsern landen zu Wassere vnd zu Lande, die Iren zol vnd geleite geben, getruwelichen helffen uerteidigen, schutzen vnd beschirmen vnd des auch by den vorgeannten vnsern Sweher, vater, bruder vnd Oheim vestiglichn bleibn gegen den, die doran schaden oder vberfarung tetten. Wer auch das wir dajegen vnsern Swehern, vater, brudern vnd Oheimen also folgten oder vnse Amptmann sendten, als vorgeschriben ist, So solten die, dy in also gefolget weren, von In nicht scheiden, sie tetten den das mit Iren guten willen vnd vollwort. Auch so en sullen wir noch enwolln mit nyemand keynerlay eynung annemen, die wider dise voreynung were oder sin mochte; Sunder wo wir vereynung oder verpunftiz machten, So sullen wir vnd wolln die vorgeannten vnse Sweher, vater, Bruder vnd Oheim alweg vfnemen. Were auch das keynerlay zewytracht oder schelung zwischen vns vorgeschriben fursten vffstund, dieselbe schelung sol an diser fruntlichen verainung keinen schaden bringen in keynerley weisz, sundern ein iglich parthey, czwischen den solich schelung ist, sullen zweyen Iren frunden macht daz zu geben, das sie die schelung wol vnd gutlichn verscheiden. Mochte es aber nicht gesein, So sullen sie sich eins ybermans vereinen vnd wie sie den der merer teil vnder In In recht verscheidet, daby sol es bliben vnd getruwelichen gehalten werden vnd diser vorgeannten vereynung keinen schaden bringen on argk. Nemlichen vnd vor allen diingen nemen Wir In diser vorgeschriben fruntlicher vereynung vnd verbunftiz vff den allerdurchluchtigsten fursten vnd heren heren Sigmund, Romischen koning etc., vnsern allergnedigsten hern, vnd das heilige Romische Reiche, darwider wir vns nicht verpinden. Dise uorgeschriben fruntlich vereynung vnd verpunftiz mit alln vnd iglichen stucken, punckten vnd artickeln besundern, als uorgeschriben ist, globn wir vorgeannte fursten Bernhart, Ott, Wilhelm, fridrich vnd heinrich herczogen zu Brunswigk vnd luneburg fur vns vnd alle die vnsern an eydes stat, gantz stet vnd vnverprochen zu halten vnd zu vollensuren, sunder allerlay argliste getruwelich one alle geuerde. Vnd zu merer sicherheit vnd bekentniz haben wir Bernhart, Ott vnd Wilhelm herczogen vorgeannten vnse Insigel fur vns vnd herzog fridrichen vnd fur herzog heinrich, vnser Sone vetter vnd bruder, die von Jugend noch kein Insigel haben, wissentlichen an disen brief gehenget heissen, nach gotes geburte virzehenhundert Jar darnach Im zweyeczigisten Jare, des Sontags nechst nach sant veits tag des heiligen merterers.

Nach dem Churmärk. Lehnebuche XV, 20, und XIX, 384.

MCCCLXXVIII. Markgraf Friedrich und sein Sohn Johann bekunden diese Einigung,
am 16. Juni 1420.

Wy Frederich vnd Johannes, sin Sohne, vonn gots gnaden Marggrauen
to Brandenborch, des hilligen Romischen rickes ertzekemerer vnd borchgrauen to Nuren-

bergh Bekennenn vnd dhoen kunth openbar mit duffem breue tegenn alle menniglich allen, de ohnn ssehenn edder horenenn lessen vor vns alle vnse eruen vnd nakomelinge, wan wy nu mannichfeldhlicken vaken vnd dicke vorgekomen hebben vnd dachlicks vornemenn sodan mannicherleye vnrechticheit, rouerie vnd besuernisse, sso Inn den landen der Marcke to Brandenburg vele geschein sin vnd noch dagelicks beschein, vnd wan nu de obgnante Margkede des hilligen romischen rykes marglicken gelyde vnd ertzkeurersampts, des wy nu ein forste sin, dar vmb dem hilligen Romischen ryke to eren, ock sollicker vnredelicheit vortokomende vnd ock vmbe vnser vnser eruen herschop, lande vnd lude bettern frede, nut vnd fromen willen, hebben wy vns mit wolbedachtenn mode guder vorberadinge vnd vullenkomen rade mit den suluen vnser herschoppen allen vnser landen vnd luden nichts vthgenommenn gantzlicken vnd vullenkotlick gefat vnd voreiniget, voreinigen vnd fettenn vns ock mit crafft dusses breues, to den Hochgeborn fursten vnd hernn hern Bernharde, hern Otten, hern Fredericke gebroderenn, sinen Sohaen, hernn Wilhelme vnd hern Hinricke, des obgnanten hern Bernhards broder iseligen hernn Hinricks Shone, vnser leuen Swagern, Shone vnd Oheme, alle to Brunlwig vnd Luneborch Hertogen, tho alle erenn eruenn, eren herschoppenn, allen eren landen vnd luden, nichts vthgenomen, Also dat vnser ein dem andern ouer alle vnd an allen steden, in allen vnsern sakenn, truwlicken vorantworten, vorspreken vnd fines bestenn erligste nutlickste vorwendenn vnd dhon schall, wor des noit beschit, truwlicken vnd ane alle arch. Darna schullen vnd willenn wy vnd vnse eruen itzundes vnd in tokomenden ewigen tyden mit allen vnd islicken vnser landen vnd luden, mannen vnd steden vnd husingenn nichts vthgenomen, by den obgnanten vnser leuen Swagern, Shone vnd Oheme iane ere hulpe to allen orenn krigenn, noden vnd schefeten, wedder alle menniglich biliggende, bistendich, beradenn vnd behulpen gantz vnd nach alle vnser macht sin ane alle wedderropent, hulperede vnd ane arch: vnd schullen vnd willen ock alle vnd itzlicke ere lande vnd lude, heren, prelaten, manne vnd stede, geistlick vnd wartlick, getruwiglick hanthauen, schuren, schutzen vnd schermen tegen allermenniglich, glyck vnser eigen Erfflanden vnd luden: ane argelift etc. (Im Uebrigen gleichlautend mit der vorstehenden Urkunde.) Duffe obgeschreuen fruntlike eyninge vnd vorbunthnisse myt allenn vnd itlikenn stucken punkten vnd artigkelenn, alle vorgechreuen steit, louen wy obgnante Marggraue Frederick vnd Marggraue Johannes vor vns, vnse eruen vnd alle de vnse an eyde staith, gantz, stede, veste vnd vnuorbrockenlick tho holdende vnd tho fullenforende sunder allerleye argelift, truwelich, ohne alle geuerde, vnd tho mehrer feckerheit hebben wy vnse Ingefegell myt guder wettenschop ann duffenn breiff heten hengenn, die gegeuenn ist tho Tangermunden, am Sondage na Sunte Vites dage, Na goddes gebort viertehundert vnd im twintigsten Jare.

Von einer im 15ten Jahrhunderte angefertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbittel aufbewahrten Copie